

Impuls



„Du magst es greifen, du begreifst es nicht.“

Unser Leben ist fantastisch, manchmal schwierig, manchmal fast nicht auszuhalten.

Wir versuchen, es in den Griff zu bekommen, doch es gelingt uns nicht. Immer wieder einmal sprengt es den Rahmen. Zwei Lieder von Konstantin Wecker laden uns ein, dem Leben nachzugehen, nachzuspüren, in seine geheimnisvollen Tiefen. Nicht, um es in den Griff zu bekommen, sondern um es zu leben!

Ein Abend mit zwei Liedern von Konstantin Wecker

Freitag, 8. April 2016, 19.30-21.30 Uhr

Kirche Lerchenfeld, Leitung Gottfried Hirzberger, Pfarrer

Wir hören die beiden Lieder und lassen sie in der Stille in uns nachklingen.

Was lösen sie in uns aus? Welches Licht werfen sie auf unser Leben?

Wir tauschen über unsere Erfahrungen aus.

Anmeldung bis 5. April bei Gottfried Hirzberger, Pfarrer

Beten – Raum der Freiheit

„Es ist für mich auch wichtig, dass Beten einmal das Schweigen ist, in dem alles hochkommt, das dialogische Beten, in dem ich Gott alles zeige. Aber das Ziel des Gebetes ist, in die Stille zu kommen, in der dann alle Gedanken aufhören, in der ich mit Gott eins bin. Das sagen auch die frühen Mönche: Die Würde des Menschen ist, ohne Zerstreung zu beten. Das meint: mit Gott eins zu werden.“

Beten heisst für mich, in den Raum gelangen, wo Gott in mir herrscht. Dort habe ich Recht auf Leben. Dort kann mich kein Feind bedrohen. Dort bin ich geschützt. Beten ist ein Zufluchtsort, ein Raum der Freiheit, wo kein Mensch mich verletzen kann, wo die Meinung der Menschen nicht zählt, wo keine Schuldgefühle mich bedrücken, sondern wo ich gänzlich ich selbst bin. Das ist für mich das Ziel des Gebets.“

Das sagt der Benediktinermönch und Autor zahlreicher Bücher zu Glaubensfragen, Anselm Grün im Gespräch mit seinem Benediktinerbruder David Steindl-Rast im Buch „Das glauben wir“ (S. 102). Auch wenn ich den „Raum der Freiheit“ etwas anders beschreiben würde, ich erfahre ihn immer wieder. Und das tut gut!

Wie geht es Ihnen mit dem „Raum der Freiheit“? Erfahren Sie ihn? Ist er Ihnen fremd?

Wie geht es Ihnen mit dem Beten? Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung interessieren mich. Ich lese gerne darüber in einem Mail von Ihnen oder tausche gerne mit Ihnen darüber mündlich aus!

In einer Gruppe, die sich regelmässig trifft, um offen über aktuelle Fragen des Glaubens auszutauschen, haben wir beschlossen, einen Tag lang unseren Erfahrungen und Einstellungen zum Beten nachzugehen. Ich bin gespannt auf den Austausch und eventuelle neue Horizonte, die sich auftun!

Und im Gottesdienst am 16. März möchte ich der Frage nachgehen: Du betest – was geschieht? Ich werde einige Impulse liefern. Es wird Zeiten der Stille geben, in denen jede/r den eigenen Gedanken und Erfahrungen nachgehen kann. Und es wird Gelegenheit zum Austausch geben. Ein spezieller Gottesdienst. Interessiert? Sie sind herzlich willkommen!

Du betest – was geschieht?

Gottesdienst am Sonntag, 13. März um 9.30 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Impulse – Singen – Stille – Austausch - Kirchenkaffee

Gottfried Hirzberger, Pfarrer; Hedwig Dummermuth, Orgel

Weitere Gottesdienste in der Kirche Lerchenfeld



Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr

Unterwegs daheim.

Gottfried Hirzberger, Pfarrer

Margrith Lörtscher, Lehrerin und Kulturvermittlerin: Bilder und Texte.

Spezieller musikalischer Rahmen.

Kirchenkaffee.

Sonntag, 20. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (50 Jahre konfirmiert)

Thema: 65 Jahre: Einiges endet – Neues beginnt

Gottfried Hirzberger, Pfarrer; Goldene KonfirmandInnen, Hedwig Dummermuth, Orgel, Apéro

Karfreitag, 25. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Gottfried Hirzberger, Pfarrer; Franz Bühler, Orgel

Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Zmorge

Christina Barblan, Pfarrerin und Vorbereitungsgruppe; Anita Hertig, Orgel

Sitzen in Stille

Nächste Daten für das „Sitzen in Stille“: 7.3. / 21.3. / 4.4. / 11.4., jeweils 19.45 Uhr.

Weitere Informationen bei mir.

Herzlichen Gruss

Gottfried Hirzberger